

Kurzbericht

Der Zentralvorstand konnte am 18. Juni endlich seine erste Sitzung in diesem Jahr durchführen. Dies bedeutet aber nicht, dass der ZV ein halbes Jahr untätig war... **Corona** hatte zwar enorme Auswirkungen auf alle Tätigkeiten in der Philatelie, sprich Generalversammlungen wurden verschoben, Börsen konnten nicht stattfinden, Anlässe mussten abgesagt werden, Auktionen wurden fallen gelassen oder verschoben, usw.

Der ZV behandelte und entschied in diesem ersten Halbjahr über etliche Geschäfte; die Lenkung, der Austausch und die Entscheide liefen praktisch alle Mail-Verkehr oder auch hin und wieder griffen wir zum Telefon. Folgende Geschäfte wurden behandelt:

- 1. Absage der ausserordentlichen Delegiertenversammlung (DV) vom 14. März in Olten zur Abstimmung über den Beitrag des VSPHV an die Weltausstellung HELVETIA 2022 Lugano**
Aufgrund der Statuten des VSPHV hat der Zentralvorstand beschränkte Kompetenzen. Aus diesem Grund musste eine ausserordentliche DV in die Planung aufgenommen werden, um über die Durchführung und Mitfinanzierung der Weltausstellung HELVETIA 2022 in Lugano zu entscheiden. Die Unterlagen wurden den Delegierten fristgerecht zugestellt – ABER 14 Tage vor dem Termin wurde sowohl vom Bundesrat wie auch vom Kanton ein «Versammlungsverbot» verfügt. Also mussten innert kürzester Zeit Abstimmungsunterlagen erarbeitet werden und somit zum Mittel und Weg der schriftlichen Abstimmung. Der Zentralvorstand war sehr erfreut über das klare Resultat, sprich der Zustimmung mit 90% JA-Stimmen, und bedankt sich nochmals für das entgegengebrachte Vertrauen und ist überzeugt, dass es der Schweiz gelingen wird, eine würdevolle und erfolgreiche Ausstellung durchzuführen.
- 2. Optimierung der Lagerbewirtschaftung durch Zusammenlegungen (Kosteneinsparungen) sowie Miete eines neuen Lagers und Verfügbarmachung des philatelistischen Materials**
Der Verband führte drei verschiedene Lager: den Motiv-Jugendpott, der in Aarau gelagert ist, dann Archiv- und ehemaliges Geschäftsstellen-Material in Münchenstein sowie das Philatelielager in Lützelflüh, das von Ruedi Brand betrieben wird. Viel Material, aber immer geringere Nachfrage, das ist leider eine Tatsache, ebenso aber auch, dass diese drei Lager Geld kosten: gute Fr. 10'000.- pro Jahr. Somit ging es um die Frage der Optimierung und Dezimierung sowie Kosteneinsparungen.
Die Frage aber war zuerst: WO können neue Lagerräumlichkeiten gemietet werden – zu möglichst guten Konditionen.
Herr Jean-Pierre Senn von der FORS AG in Studen bei Biel, selber ein grosser Philatelist, machte uns ein unschlagbares Angebot: **Lagerräume von gut 100m²**, ebenerdig, ausgerüstet mit Gestellen und betriebsbereit – **5 Jahre kostenlos!** Also ein unschlagbares Angebot, das wir natürlich annahmen und einen Mietvertrag unterzeichneten – Danke, Herr Senn. Somit konnte zur Tat geschritten werden, bzw. zu mehreren Taten muss nun noch geschritten werden. Gesagt, getan: das Lager in Münchenstein wurde durchforstet, sprich Archivmaterial aussortiert, Unterlagen von Ausstellungen, usw. wurden alsdann in 30 Zügelkartons verpackt und bereits in das neue Lager transportiert und provisorisch eingereiht. Als zweiter Schritt folgt nun die Auflösung bzw. Überführung des Lagers in Lützelflüh – und in einem letzten Schritt soll dann auch noch das Lager in Aarau überführt werden. Ein «Lagerbewirtschaftler» konnte auch gefunden werden; ein jüngerer engagierter Philatelist aus Solothurn ist bereit, diese Aufgabe zu übernehmen.

3. **Ordentliche Delegiertenversammlung vom 14. November 2020 in Solothurn**

Der ZV hat sich mit der Traktandenliste, den Unterlagen und der «Befrachtung» dieser DV auseinandergesetzt. Eine DV soll nicht überladen werden mit Traktanden, weshalb wir die Prioritäten festgelegt haben, wo wir wieder festen Boden unter den Füßen brauchen: Dem Ausstellungswesen kommt eine hohe Bedeutung zu. Nebst all den «üblichen», aber vorgegebenen, Traktanden bleibt somit keine Luft für lange Diskussionen. Sicher kann und muss man nicht immer gleicher Meinung sein; der ZV bemüht sich aber sehr, durchdachte Lösungen vorzulegen, die die Mehrheit finden sollten bei den Philatelisten.

4. **Personelles**

Der ZV diskutierte an seiner letzten Sitzung über die Besetzung ALLER Gremien, sprich den Zentralvorstand, die Geschäftsprüfungs- und Rechnungsprüfungs-Kommission sowie die weiteren Gremien. Für einige Posten konnten Personen gefunden werden – es haben sich kompetente Persönlichkeiten zur Verfügung gestellt, die es an der DV zu wählen gilt. Wer uns nach wie vor fehlt ist ein/e Marketingverantwortliche/r des Verbandes, oder auch Mitglieder für das Verbandsschiedsgericht, oder Frage: wer möchte sich sonst noch engagieren?

Der Zentralpräsident ist offen für ein Gespräch mit Interessierten. Es muss aber auch klar festgehalten werden: **Funktionsinhaber «zur Zierde» nützen nichts!** – sie müssen ZEIT haben und bereit sein, **Aufgaben zu erfüllen bzw. Leistungen zu erbringen** und in der Lage sein, sich einzuordnen in bestehende «Gefüge» oder Organisationen.

Danke für Ihre allfällige Kontaktnahme: rolf.leuthard@bluewin.ch.

5. **Zusammenarbeit mit der Stiftung zur Förderung der Philatelie und ihre Ausschüttungen**

Der **Zweck der Stiftung** ist, wie es der Name schon klar sagt, die **Förderung der Philatelie**. In der Schweiz wird die organisierte Philatelie durch unseren Verband wahrgenommen, weshalb auch Ausstellungen und Projekte durch die Stiftung finanziert oder mitfinanziert werden. Natürlich gibt es auch andere Projekte, die eine Unterstützung verdienen und die Beiträge erhalten. Auch letztes Jahr wurden wieder wesentliche Projekte finanziert und andere erhielten Beiträge. Die Stiftung muss nicht den Verband finanzieren, klar, aber dessen Projekte - und wir hoffen, dass dies weiterhin so ist und diese wohlwollend beurteilt werden – ohne grosse «wenn und aber». **Wir danken der Stiftung für diese Unterstützung**, denn die Finanzen des Verbandes werden mit laufend sinkender Mitgliederzahl arg gebeutelt. Die Finanzen werden übrigens in der Oktober-Sitzung des ZV das Schwergewichtsthema sein. Es wird darum gehen, zu prüfen, ob auf irgendwelche Art Mehreinnahmen generiert werden könnten, vor allem aber: **WO und WIE und WER kann/muss Einsparungen vornehmen.**

6. **Die Post steckt fest zwischen betriebswirtschaftlichen Vorgaben und Wünschen der Kunden**

Immer wieder erhalte ich Reklamationen unzufriedener Briefmarkensammler – meistens das gleiche Thema: **die Stempelung bzw. die «Verstempelung» oder «Unbrauchbarmachung» der Briefmarken durch die Stempelmaschinen**. Ich sage nochmals: wer einen schön gestempelten Brief versenden will, sucht eben eine Poststelle auf, die noch einen schönen Ortswerbbestempel besitzt, geht dort an den Schalter und bittet um eine schöne Abstempelung. Anders geht es nicht! Wir fahren schliesslich auch irgendwohin an Börsen, um ein schönes Stück zu ergattern; also müssen wir uns auch bewegen, um schön gestempelte Briefpost zu versenden. Ich bin auch nicht glücklich, aber wir sind eben nur noch ein Prozent- oder Promillesatz der Kunden, wir «Märkeler» - und nicht mehr die Kunden, die wir einmal waren. Also hören wir auf die Post zu beschimpfen, sondern suchen Lösungen für uns!

7. Rück- und Ausblick generell

Es folgt nun – hoffentlich- eine etwas ruhigere Sommerzeit. Diese soll auch dazu genutzt werden, seine Sammlung oder sein Exponat voranzubringen - im kühleren Raum seiner Wohnung oder seines Hauses, damit der Kopf nicht zu kochen beginnt....

Nun wünsche ich allen Mitgliedern und Lesern noch eine schöne Sommerzeit. Hoffen wir alle, dass keine zweite Corona-Welle kommt und dass unsere Aktivitäten wieder raufgefahren werden können.

Ein Nachholen ist kaum möglich, aber machen wir das Beste aus der Situation und bleiben wir POSITIV! In diesem Sinne sage ich: also, bis bald wieder an irgendeinem Anlass.

Diese Informationen sollen zeigen, dass der ZV immer versucht am Ball zu bleiben und die Anliegen und Geschicke von uns Philatelisten ernst nimmt und lösungsorientiert ausgerichtet ist.

4654 Lostorf, Ende Juni 2020

Rolf Leuthard, Zentralpräsident